

modus.five

Homo Ludens

Homoludens - zu deutsch der spielende Mensch. Der Begriff beschreibt, dass der Mensch seine Fähigkeiten über das spielen entwickelt.

Die Aufgabe verlangt dem Menschen eine Abwechslung im Beruf zu schaffend um in der freien Zeit, die Mittagspausen oder Kaffeepausen abschalten zu können.

Unsere Zielgruppe sind Angestellte aus einem Großraumbüro, welche in den Pausen spilerisch zum gemiensamen Abschalten verleitet werden.

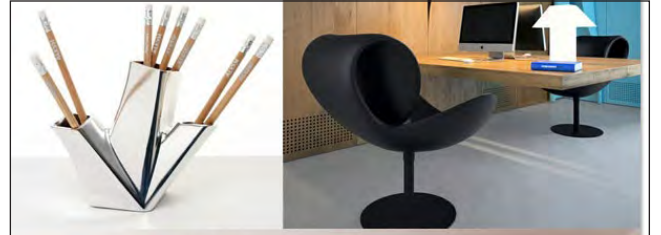
Unser Konzept bietet dem arbeitenden Menschen Entspannung, fördert die Kreativität und regt das Gemeinschaftsgefühl an. Inspieriert von verschiedenen Relaxmöglichkeiten wie Hängematten entwickelte sich die Idee von einem hängenden Möbel, welches dem Nutzer die Möglichkeit lässt sich seinen eigenen Pausenbereich zu gestalten.

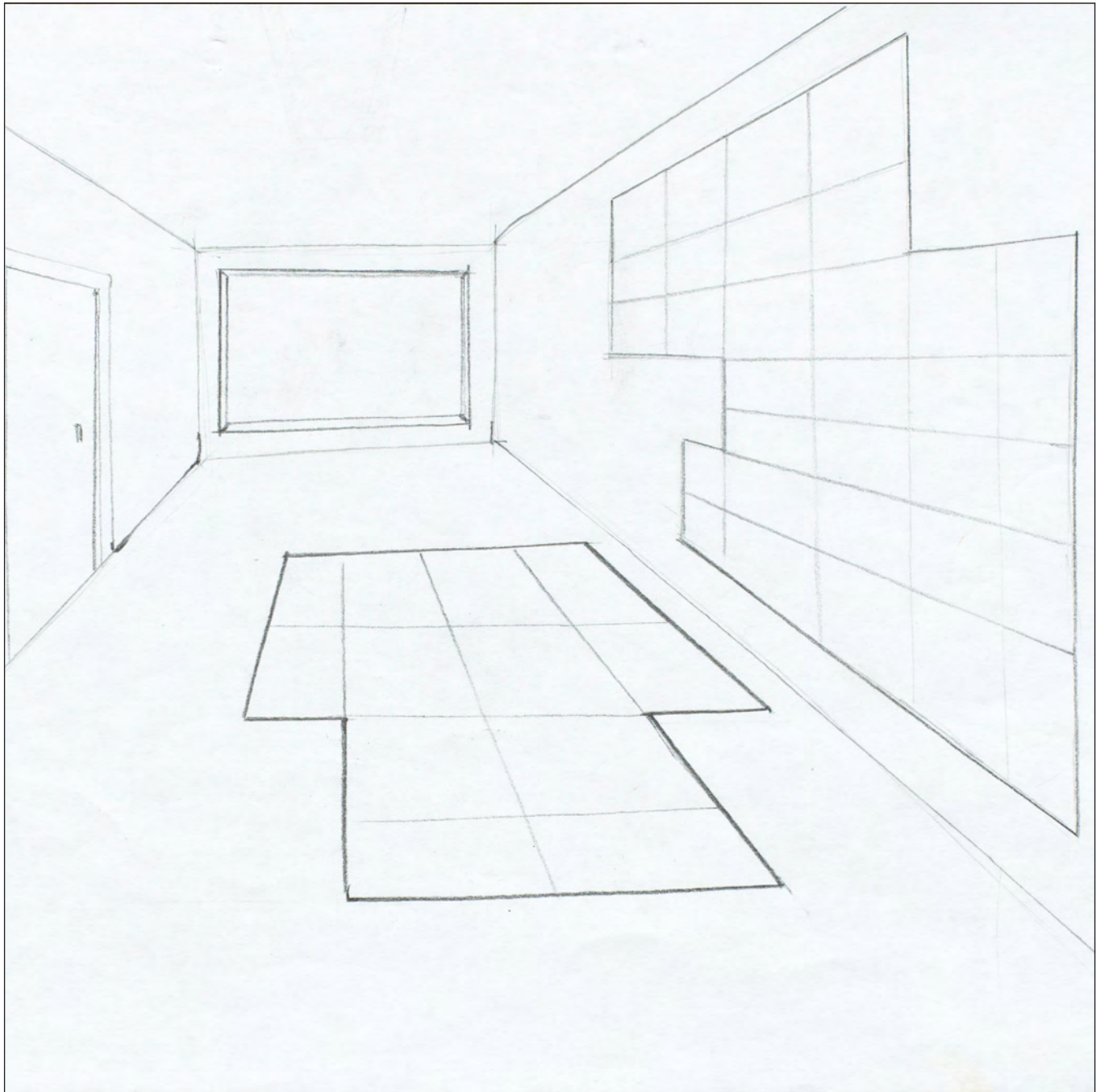
Der Prototyp besteht aus sechs gleichen Modulen, welche durch eine Seilverbindung von jeder Person auf- und abgebaut werden kann. Dieses System kann mit beliebig vielen Modulen erweitert werden. Die einzelnen Teile bestehen jeweils aus einem fünfeckigem Rahmen in welchem ein Poster eingespannt ist. An jeder Seite des Fünfecks befindet sich eine Lasche, welche mit vier Lochnieten versehen wurden. Zur Verbindung der Poster dienen Seile an deren Ende sich eine Nadel befindet, mit der man das Seil durchfedelt.

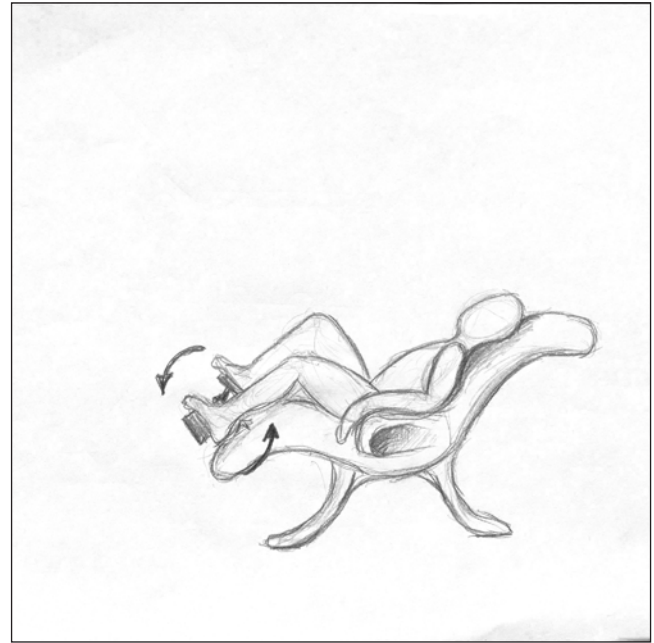
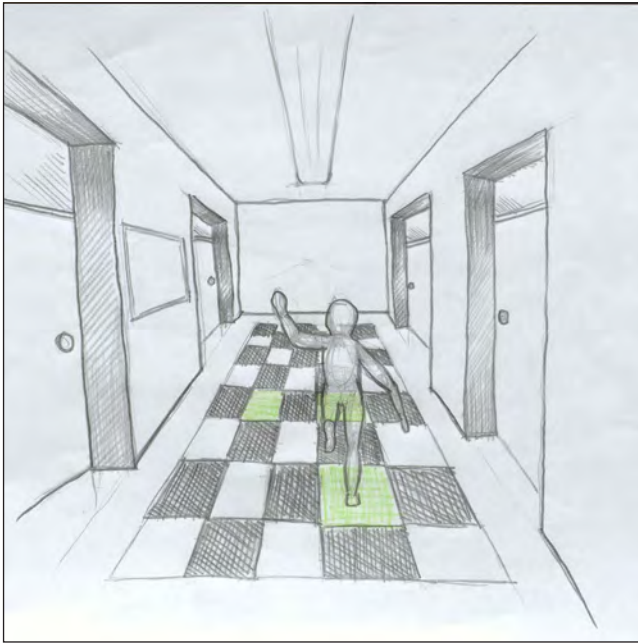
Um den Aufbau zu beginnen, wird das erste Modul an der Wand befestigt, und dann nach belieben erweitert.



Inspiration

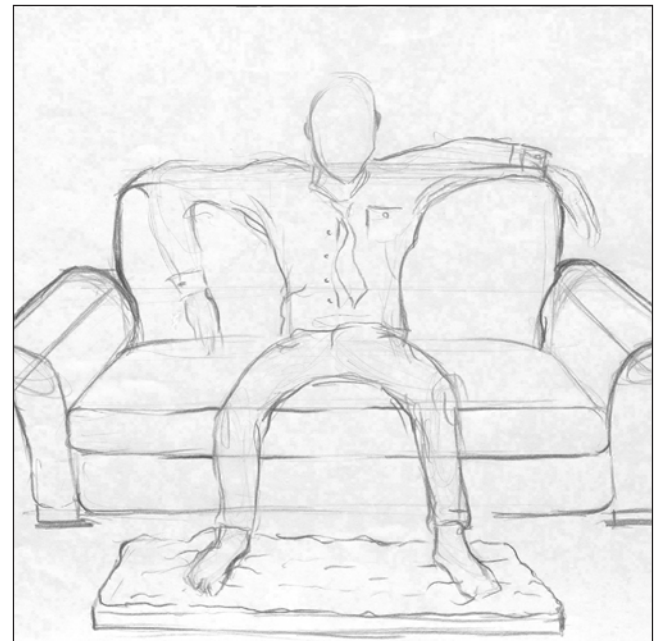


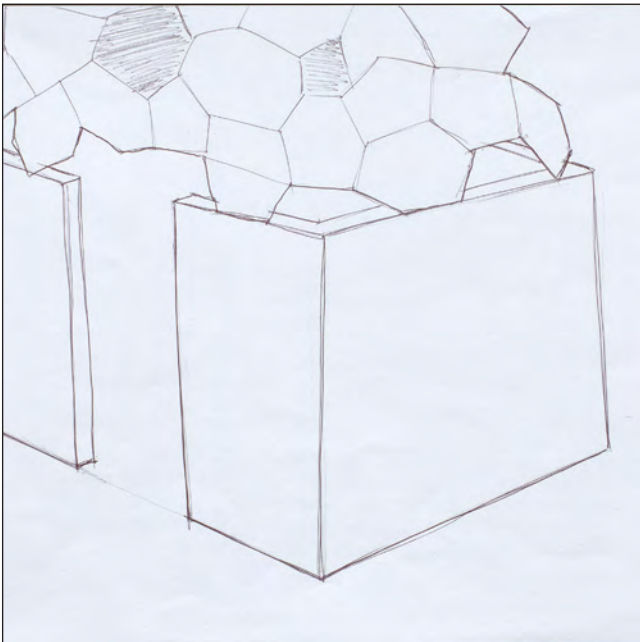
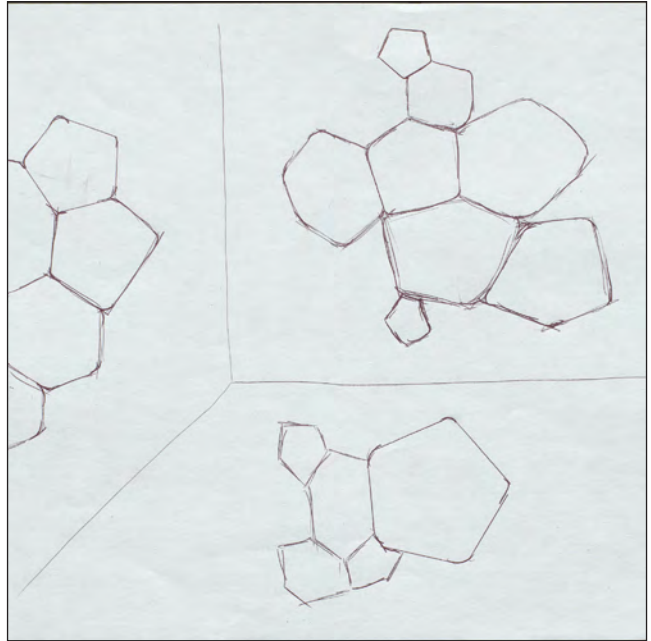
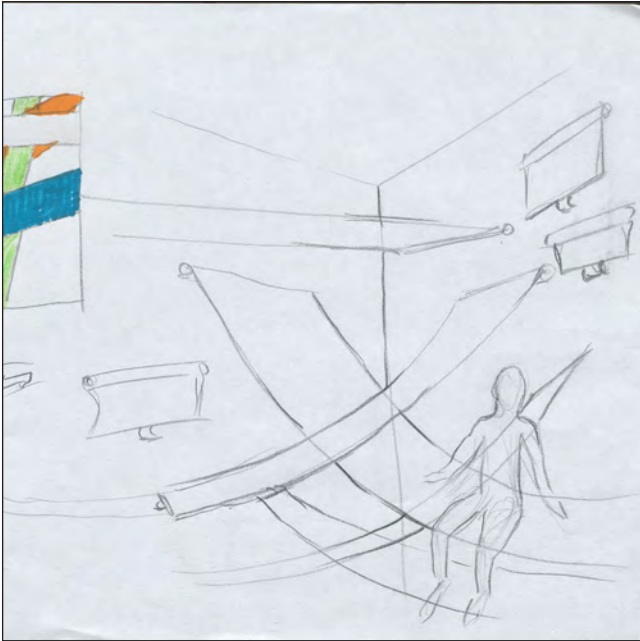




Erste Ideen

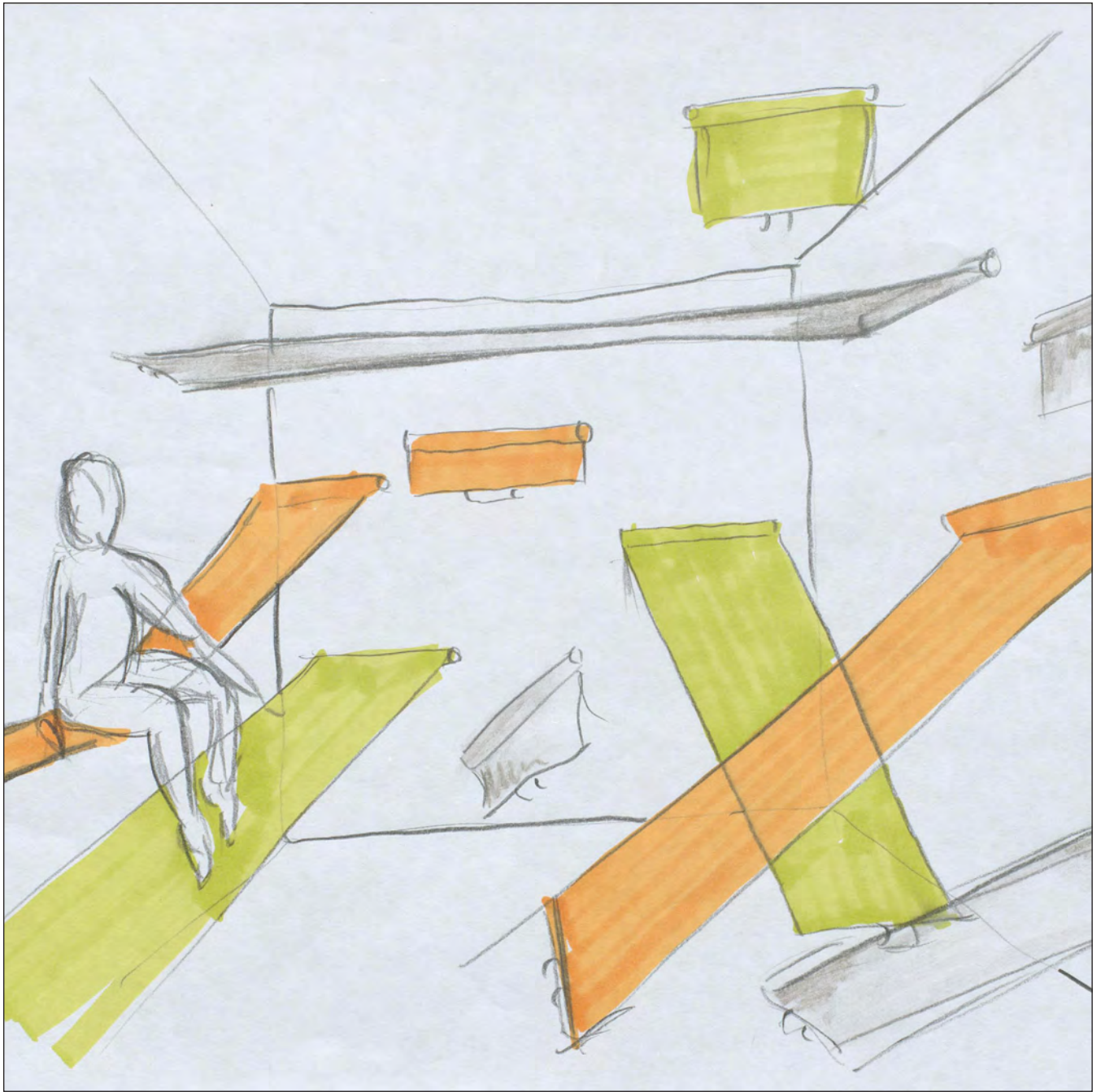
Geschicklichkeitsspiel Farbfelder zum
berühren
Fußreflexzonen
Stuhl der sich einem Anpasst



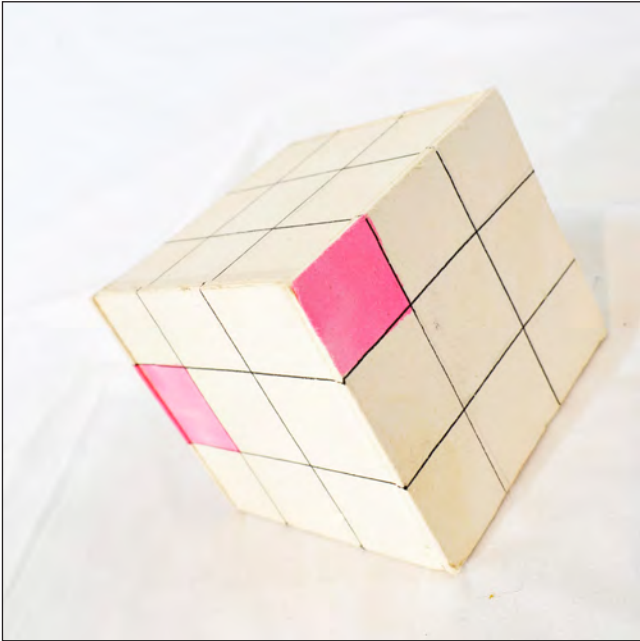


Skizzen

Hängemattenwelt
Raumtrenner
Rollen zum rausziehen







Erste
Modelle





Vormodell Magnetwand

Puzzle mit Magnetischen Flächen

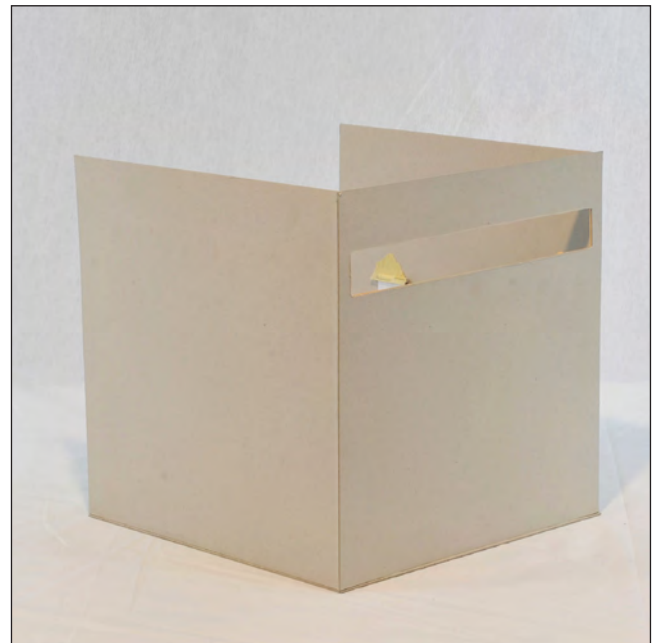






Vormodell

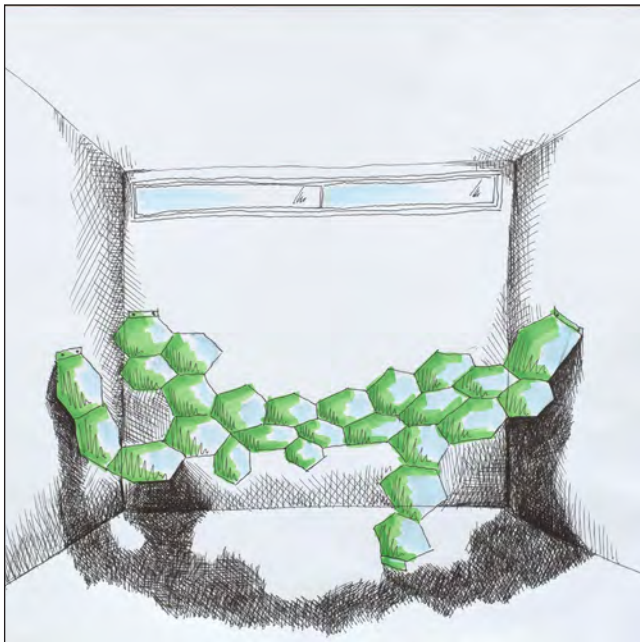
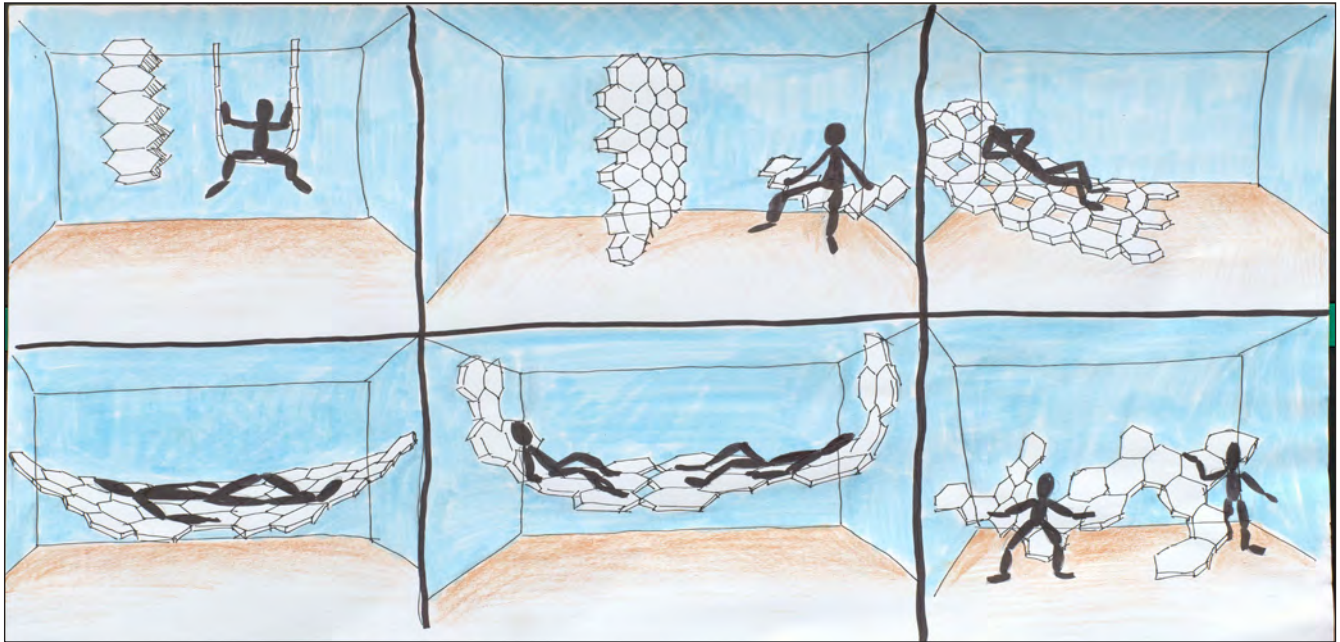
Veränderbare Hängemattenwelt
Gummerollen zum Rausziehen



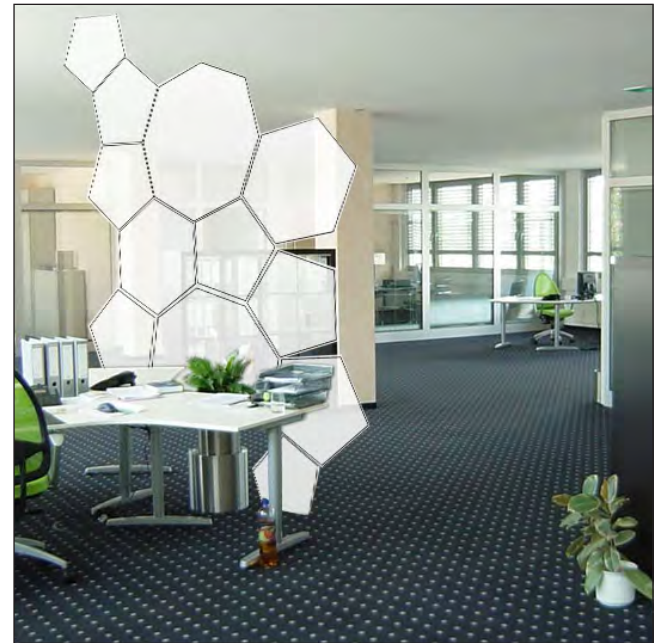
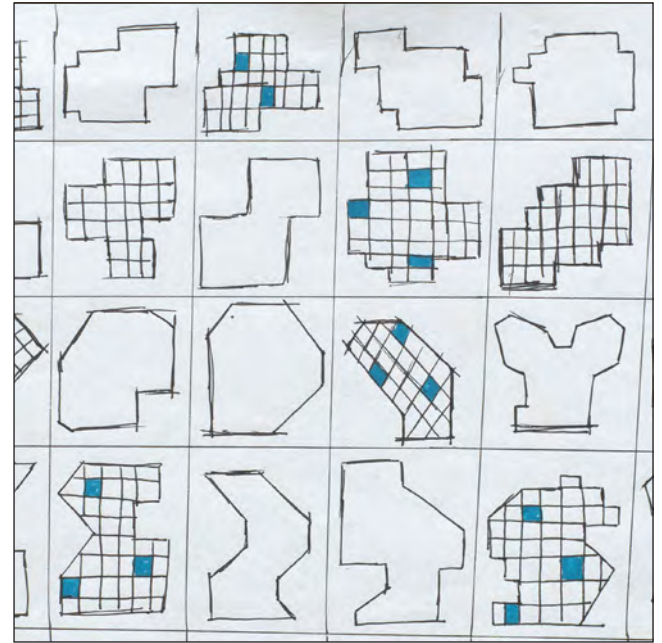
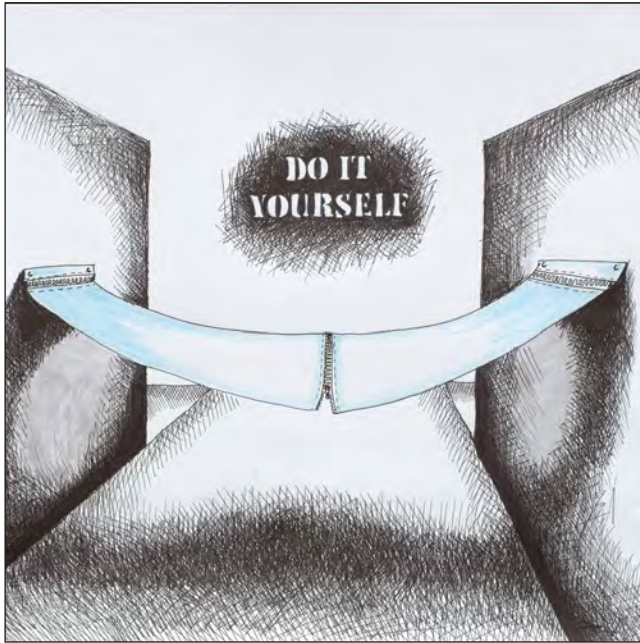


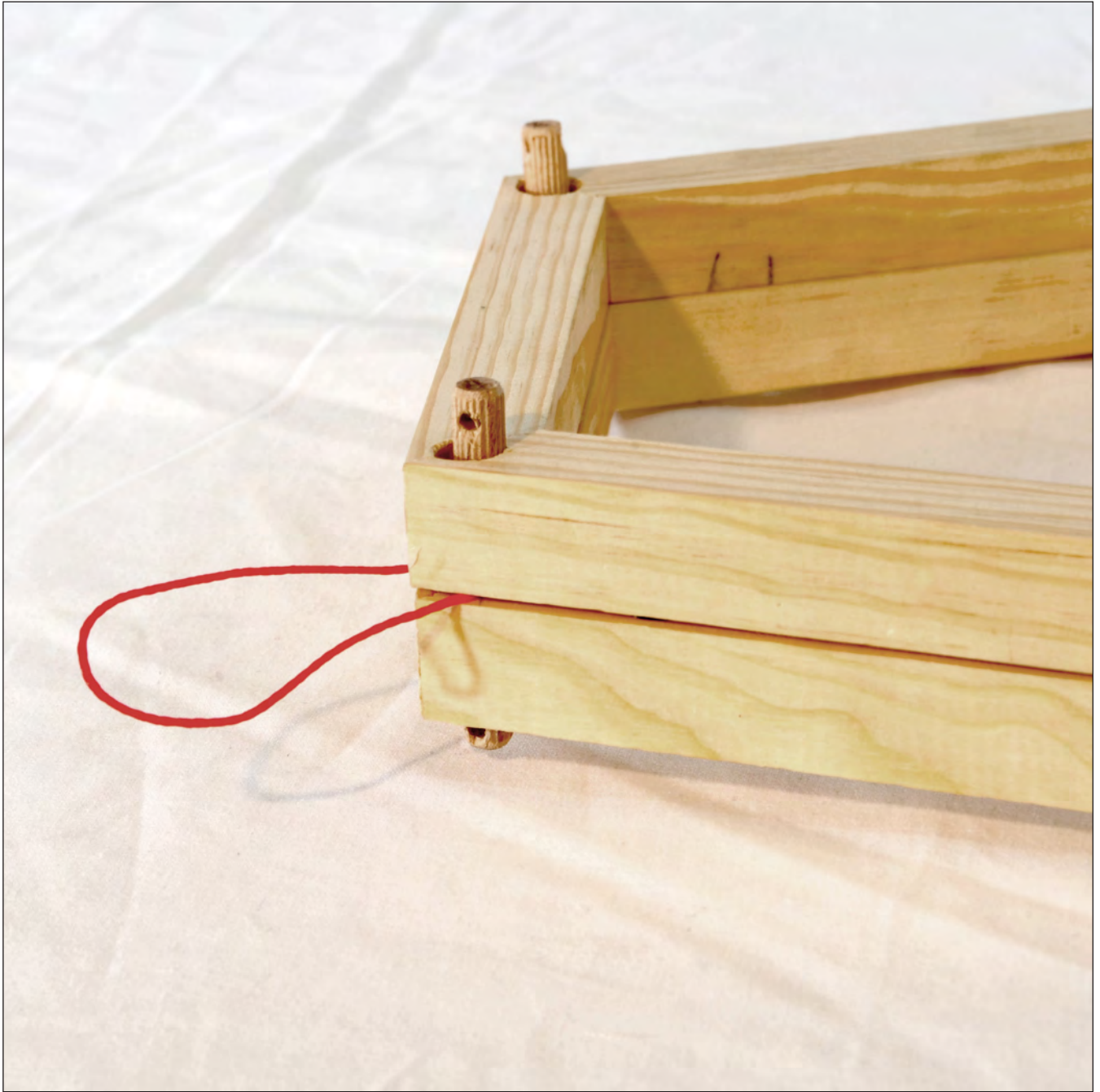
Modell
Reißverschluss

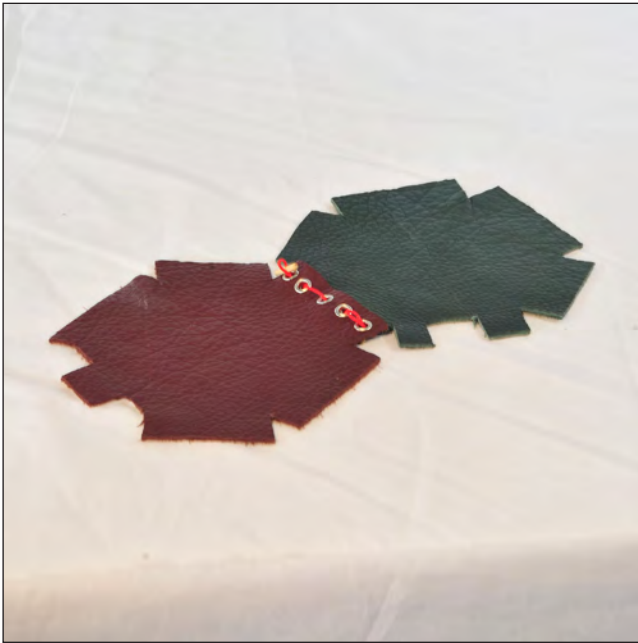




Weiterentwicklung
des Konzepts





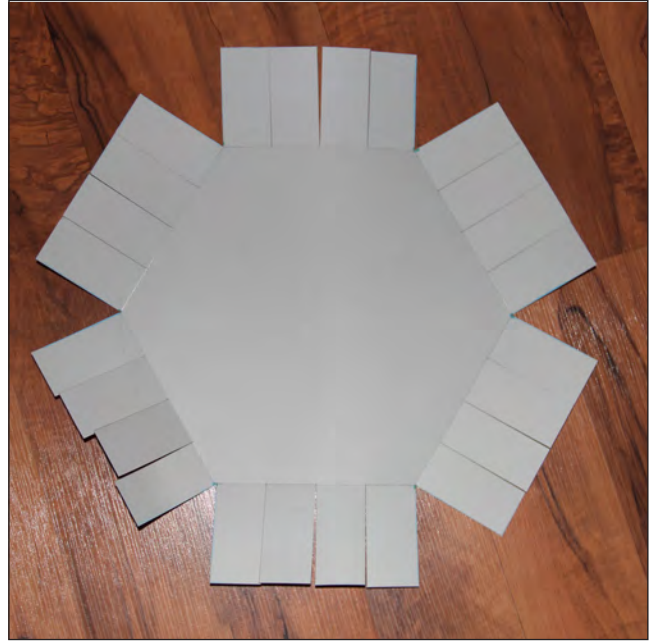
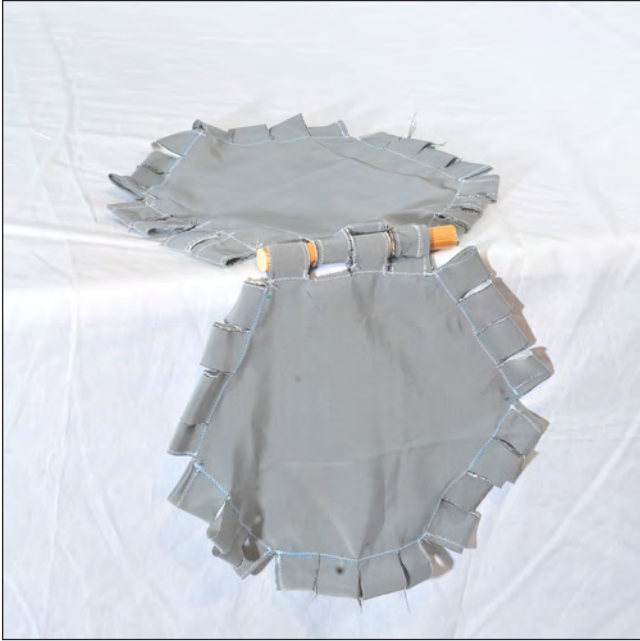


Verbindungsmodelle

Stoff - Leder - Holz

Einfedelverbindung
Reißverschluss
Schlaufen-Steckverbindung
Ösenverbindung





Ösenmodell

Stoff - Holz







Polstermodell

Styrodur - Stoff



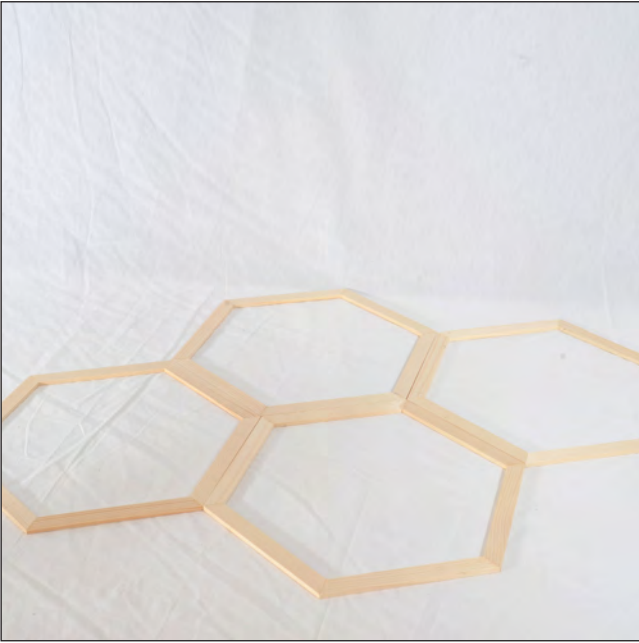


Rahmen - Polster Modell

Holz - Stoff - Styrodur







Rahmen

Holz



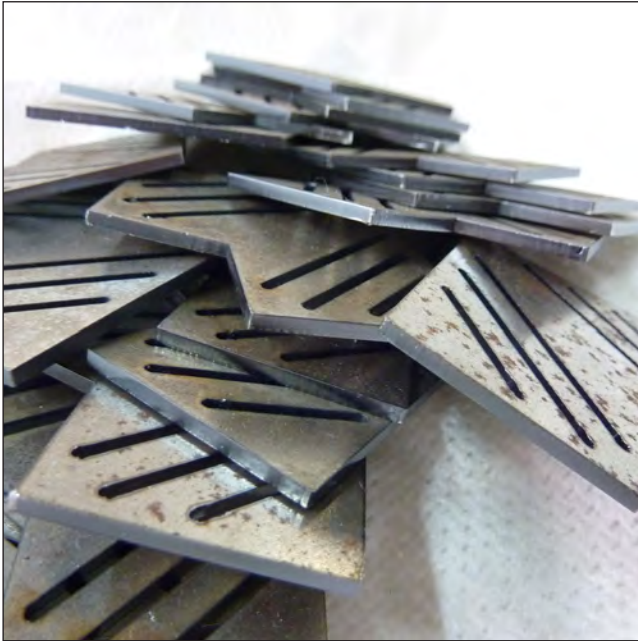


Nadeln

Holz
Heringe







Materialien

Holzstangen
Stoff
Schaumstoff
Seil
Dübel
Winkel
Ösen





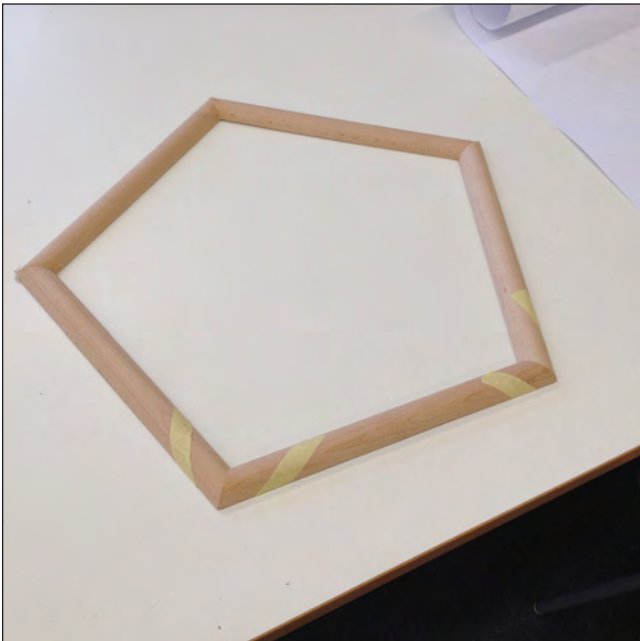
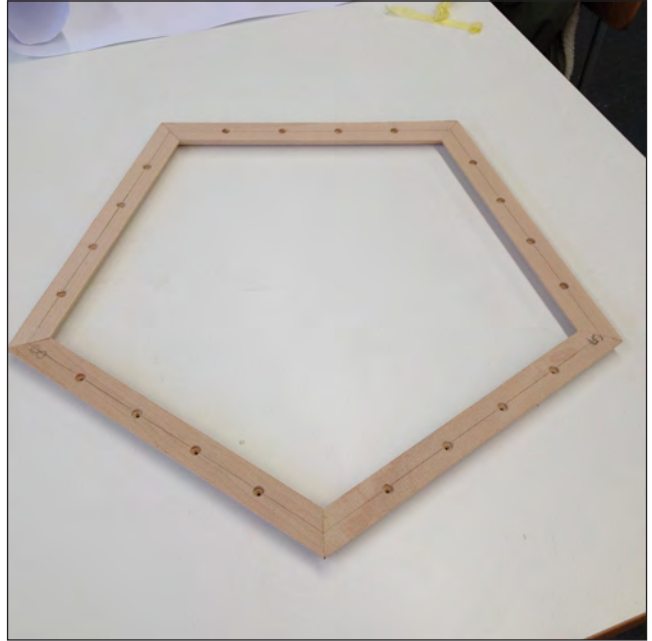
Prototyp bauen



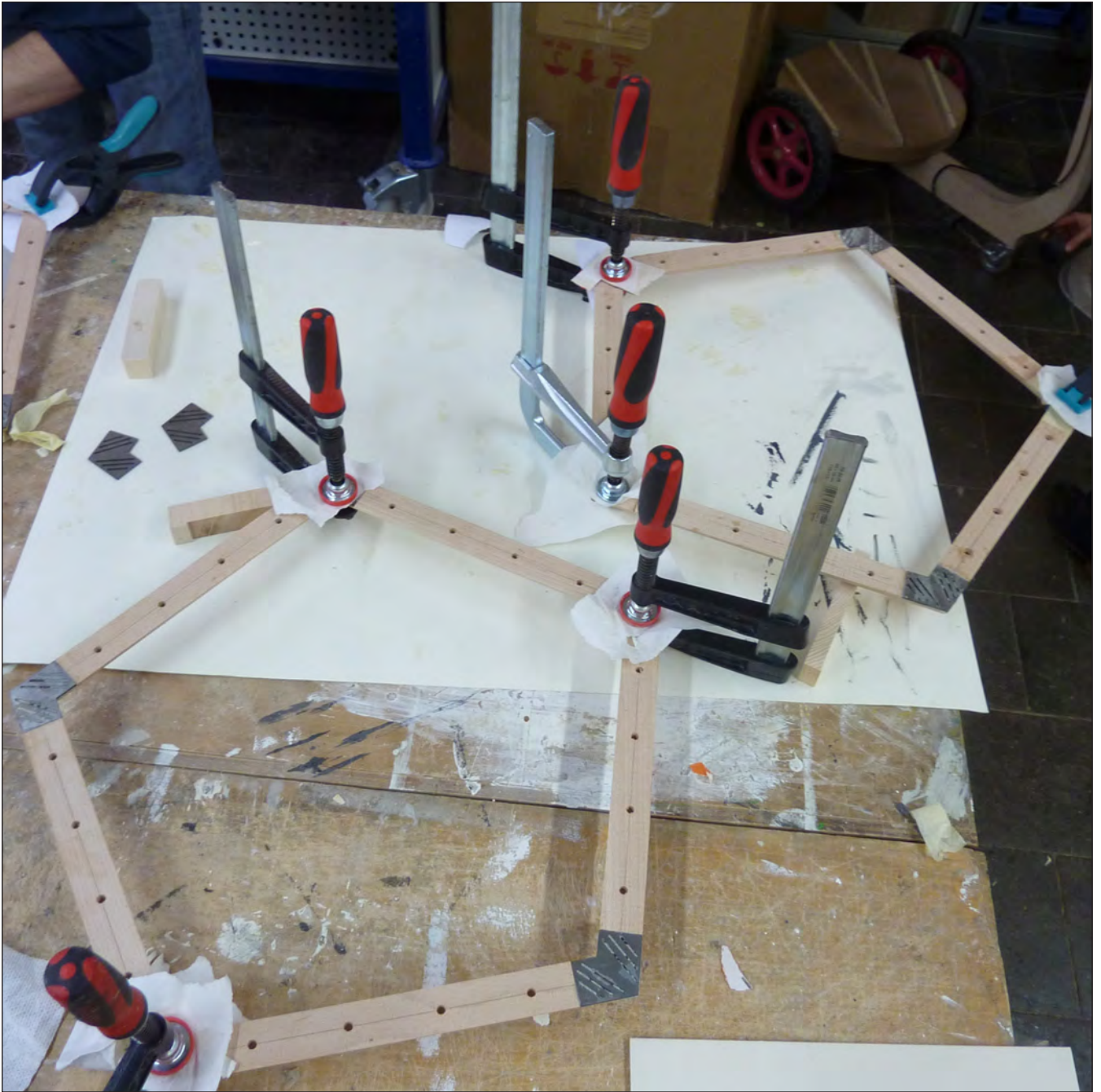
Rahmen bauen

- Holzprofile halbieren
- Maßgerecht abschneiden
- anzeichnen der Löcher
- Löcher bohren
- Winkel abschneiden 52°

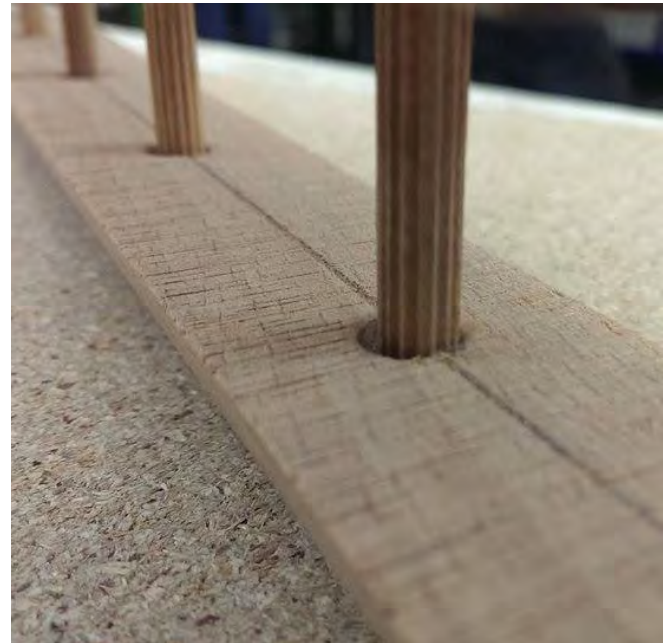




Leisten mit Metallwinkeln
zusammenleimen

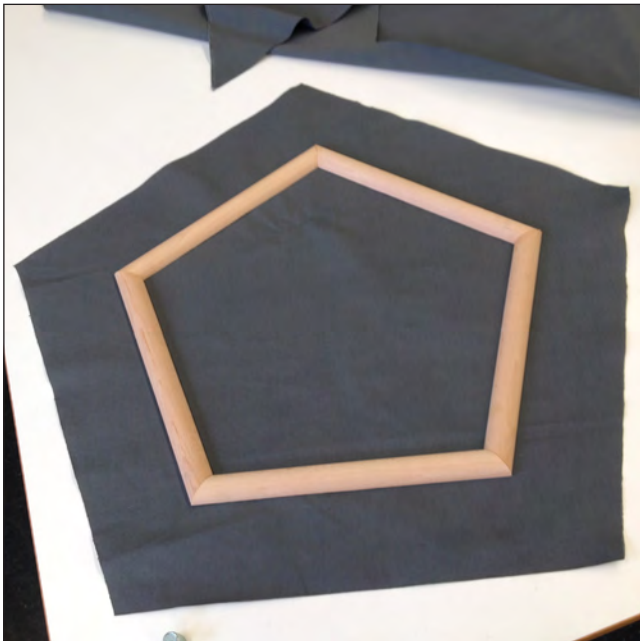
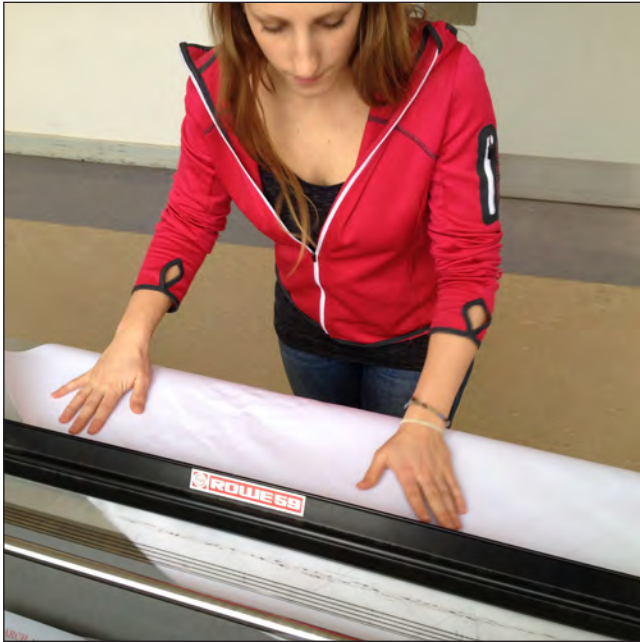






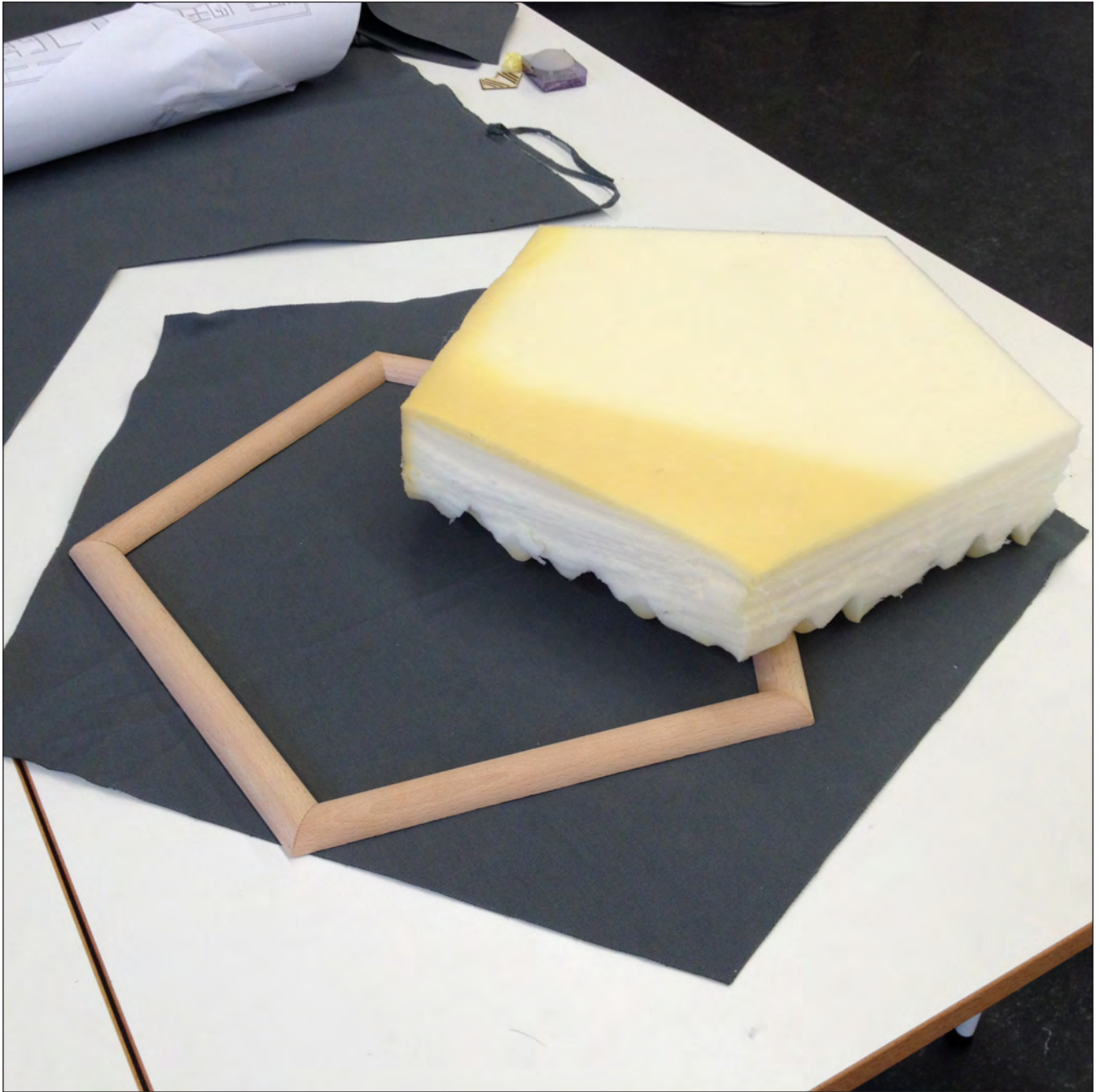
Kanten Fräsen
Metallwinkel einkleben
Holzdübel in die Löcher kleben

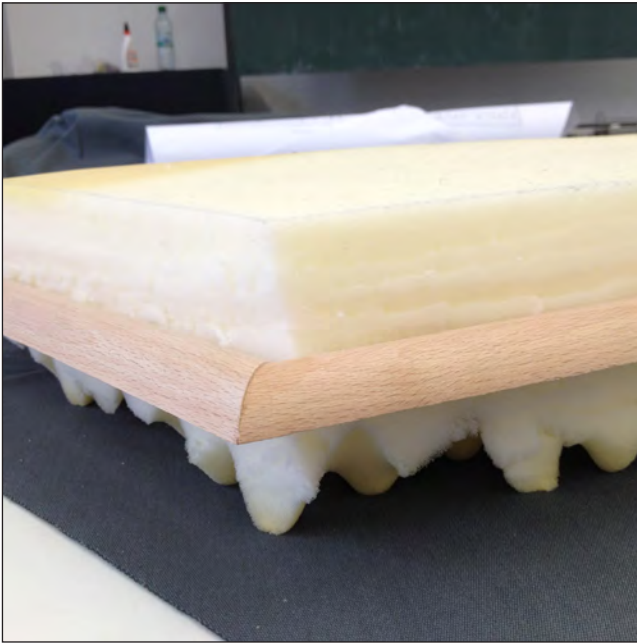




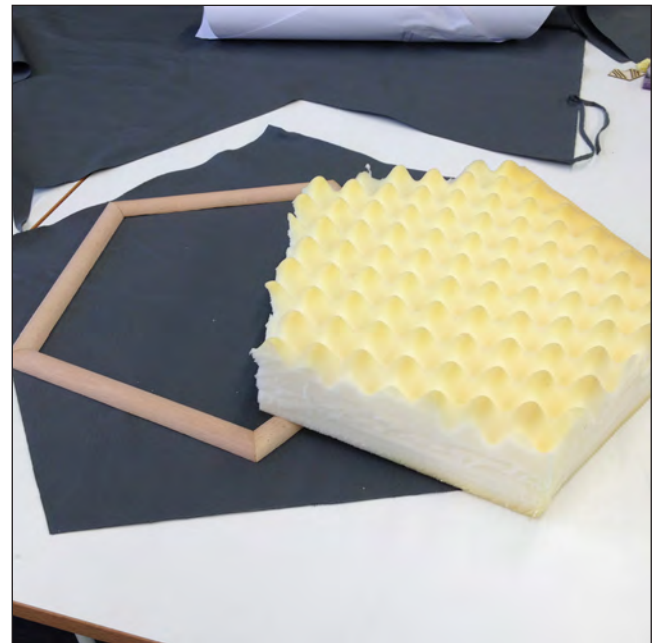
Schablone für Stoffmuster zeichnen
Schablone ausschneiden
Stoff ausschneiden

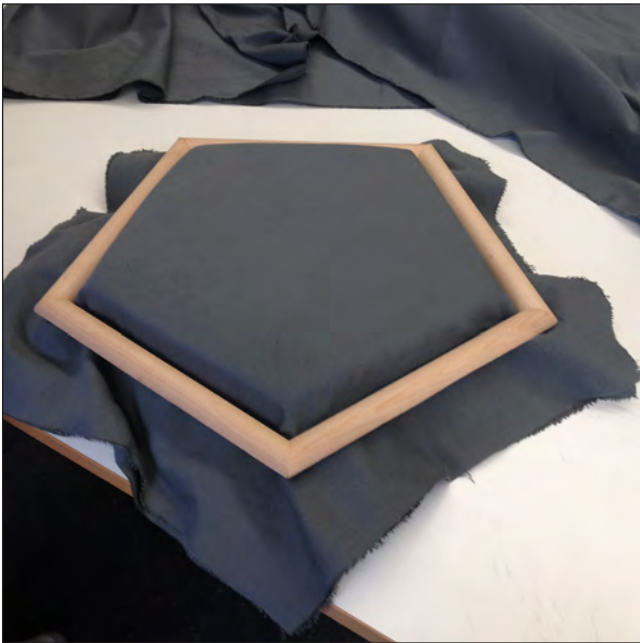




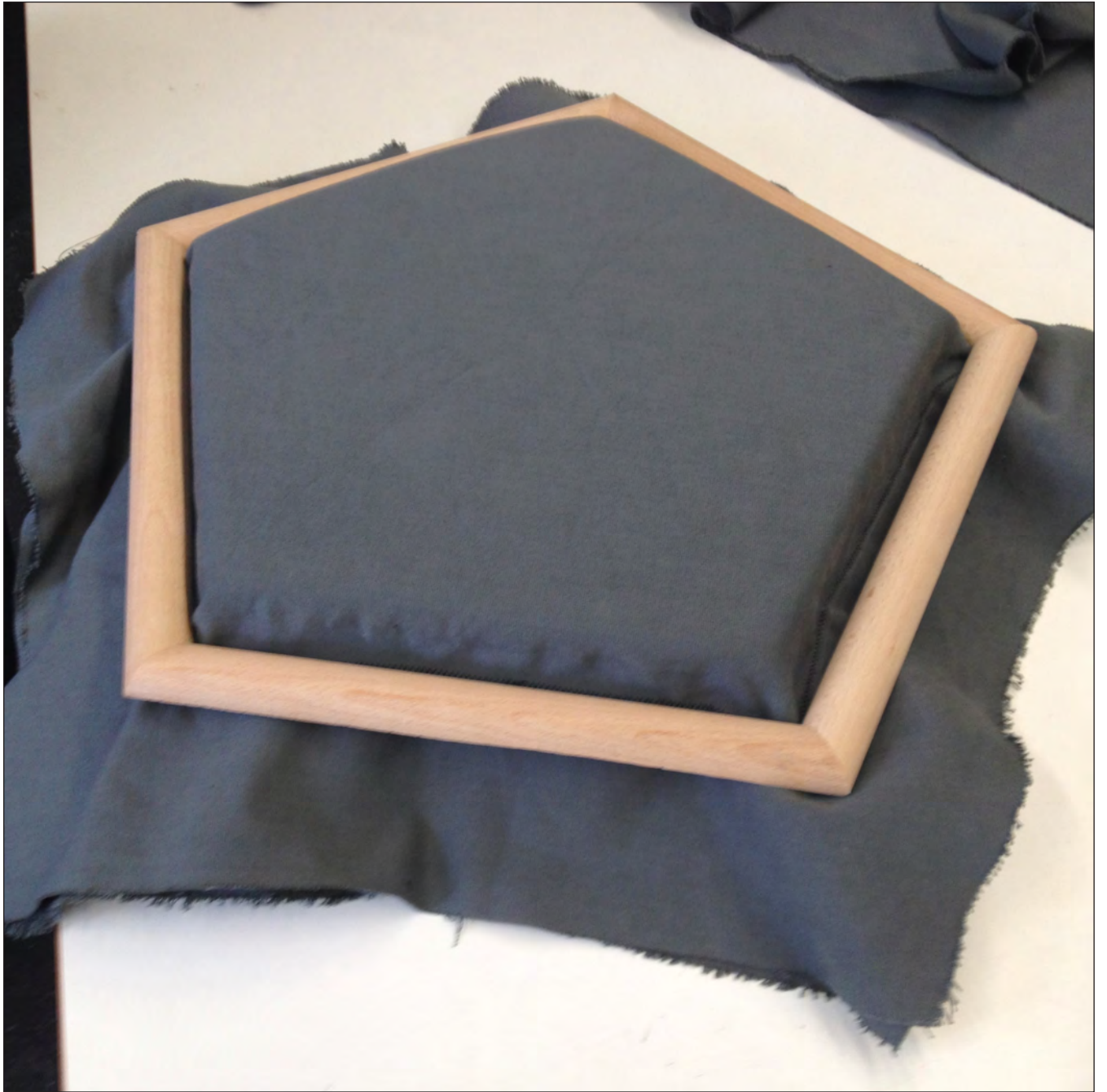


Schaumstoff zuschneiden
Stoff abstecken





Poster nähen







Löcher in den Stoff stanzen
Nieten einschlagen





Umnehen des Stoffes
Rahmen befestigen mit
Schrauben
20 mm Nieten einschlagen



Einsatz

modus.five ist ein modulares System dessen Erscheinungsbild der Benutzer selbst gestaltet.

Der Nutzer kann selber entscheiden, wieviele Module er für das Sitzobjekt verwenden möchte.

Um das Objekt aufzuhängen benötigt man Befestigungsmöglichkeiten an der Wand, Decke oder Boden an ausgewählten Stelle im Raum. Man beginnt mit der Befestigung des ersten Moduls mit einem fixierten Seil andem man immer weiter ergänzt. Ebenfalls kann man die Gestaltung auch am Boden vornehmen und eine Kombination der einzelnen Polster zusammenstellen. Danach müssen diese mit einem Seil auf die richtige Höhe aufgehängt werden.

Um die Einzelnen Module zu verbinden fädelt man Verbindungselemente (Seile mit Endknoten) durch die dafür vorgesehenen Ösen.



